

# Altona, mein Altona

Text: Uli Mumm  
Musik: M. J. Haase

1. Du bist nicht schick, sahst manche Flut  
Dein Bild zeigt viele Wunden.  
Trotz Brand und Krieg und Abrisswut  
Hast du dich selbst gefunden.

Einst warst du Dorf, dann eine Stadt,  
in Königs Namen frei erhoben,  
Dein Hafen macht die Leute satt,  
Dorsch, Butt und Stint wir woll'n euch loben.

Altona, mein Altona, du offnes Tor zur Welt  
komm so gern nach Haus zu dir, kann tun was mir gefällt,  
Altona, mein Altona, du schaut in Richtung Meer  
Junge, Alte, Kleine, Große lieben dich dafür.

2. Vom Nobistor zur Elbchaussee  
und bis hinauf nach Wedel,  
am Horizont die graue See,  
die Parks groß, stolz und edel.

Der Bahnhof fort, das Rathaus da,  
Gewerbefleiß und freier Handel.  
Und Hamburg immer "al-to-nah",  
beständig bleibt allein der Wandel.

Altona, mein Altona, ....

3. Wenn Sonntagsfrüh der Fischmarkt bebt,  
Museumsschiffe fahren,  
Dann weiß ich, meine Herzstadt lebt  
frisch mit dreihundert Jahren.

Die Straßen laut, die Türme schön,  
Menschen dabei aus vielen Ländern.  
Wir wollen in die Zukunft sehn,  
die Stadt bewahren und verändern.

Altona, mein Altona, ....